

Stadtmuseum Fürth

Ottostraße 2, 90762 Fürth
Tel. 0911 / 974 37 30
Fax 0911 / 974 37 31
info.stadtmuseum@fuerth.de
www.stadtmuseum-fuerth.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Feiertag 10 – 16 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr
Mo u. Fr geschlossen
Jeden 1. Do/Monat 10 – 22 Uhr
(Einlass bis 21 Uhr)

PREISE

Eintritt Museum
3,- € Erwachsene
2,- € Kinder ab 6 Jahre/Ermäßigte
6,- € Familien (2 Erwachsene + 2 Kinder)

TAGUNG KOSTENLOS



Gestaltung: Stadt Fürth, BMPA - 1/22/2023 / Konzept: www.ruth-schmidthammer.de

Tagung

Fürth und der Nationalsozialismus

Bestandsaufnahme und
Forschungsperspektiven

Donnerstag/Freitag
21./22. März 2024



Veranstalter: Stadtarchiv Fürth in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg und dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin
Bildnachweise: Stadtarchiv Fürth

Leibniz Institute
for Contemporary History

Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin

FAU

Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie



STADT
MUSEUM
FÜRTH



Tagungsprogramm

21. März, Donnerstag

11.15 - 12.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

- Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung
- Thematik und Tagungsprogramm (Martin Schramm/Stadtarchiv Fürth)
- Der Aufstieg des Nationalsozialismus in Fürth 1923–1933 (Thomas Raithe/IfZ München)

14.00 - 16.00 Uhr

I. Der NS-Staat auf kommunaler Ebene

- Die Interaktion zwischen Stadtverwaltung und vorgesetzten Behörden (Bernhard Gotto/IfZ München)
- Politische Verfolgung aus Sicht der Gestapo Nürnberg-Fürth (Thomas Auburger/Nürnberg)
- Ehemaliges Personal der Fürther Stadtverwaltung in Thorn/Westpreußen (Toruń), 1939–1944 (Kamran Salimi/Fürth)

16.30 - 17.45 Uhr

II. Alltag und Grenzen der „Volksgemeinschaft“, 1. Teil

- Die nationalsozialistische „Volksgemeinschaft“ in Fürth: Partei und Gesellschaft 1933–1945 (Martin Schramm/Stadtarchiv Fürth)
- Die SpVgg Fürth in der NS-Zeit (Jürgen Schmidt/Fürth)

18.30 - 19.30 Uhr

Abendvortrag

- Nationalsozialismus und Stadt. Historische Entwicklungen und Forschungsperspektiven (Sabine Mecking/Philipps-Universität Marburg)

22. März, Freitag

09.00 - 10.15 Uhr

III. Alltag und Grenzen der „Volksgemeinschaft“, 2. Teil

- Zwischen Resistenz und Anpassung. Die Kirchen in Fürth unter dem Nationalsozialismus (Georg Seiderer/FAU Erlangen-Nürnberg)
- Die Fürther Opfer der NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation - Ein Forschungsbericht (Katrin Kasperek/Bezirk Mittelfranken Stein und Sabrina Freund/FAU Erlangen-Nürnberg)

10.45 - 12.45 Uhr

IV. Jüdisches Leben – Verfolgung – Shoah

- Jüdisches Alltagsleben am Beispiel ausgewählter Biographien (Daniela F. Eisenstein/Jüdisches Museum Franken)
- Arisierungen (Eckart Dietzfelbinger/Nürnberg)
- Emigration und Shoah (Monika Berthold-Hilpert/Jüdisches Museum Franken)

14.00 - 16.15 Uhr

V. Krieg und unmittelbare Nachkriegszeit

- Kommunen und Zwangsarbeit (Fabian Lemmes/Ruhr-Universität Bochum)
- Militär und Krieg in Fürth (Johannes Hürter/IfZ München)
- „Entnazifizierung“ (Herbert Schott/StA Nürnberg)

16.30 - 17.00 Uhr

Schlussdiskussion



Während die Geschichte des Nationalsozialismus auf nationaler und zunehmend auch auf regionaler Ebene intensiv untersucht wurde, gibt es im lokalen Bereich vielfach noch erhebliche Forschungslücken. Dies gilt trotz der bereits verfügbaren lokalgeschichtlichen Literatur auch für Fürth.

Die vom Stadtmuseum Fürth in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg organisierte Tagung wendet sich über das Fachpublikum hinaus an alle, die sich für die Fürther Geschichte interessieren. Ihr Ziel ist es, bestehendes Wissen zusammenzufassen und neue Perspektiven zu entwickeln. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland präsentieren neueste Forschungsansätze und Erkenntnisse zur hiesigen Geschichte, eingebettet in den überregionalen Zusammenhang. Besonders im Fokus stehen die lokalen Besonderheiten und die Auswirkungen auf die Menschen vor Ort.